

Nicht als Entgelt im Sinne der Sozialversicherung... Der Reichsarbeitsminister gibt bekannt, daß Lohnbezüge, die bei Berechnung der Beiträge zur Sozialversicherung außer Ansatz bleiben, nicht als Entgelt im Sinne der Sozialversicherung anzusehen sind.

Einspruchsmöglichkeit gegen betriebliche Geldbußen. Durch eine Aenderung seiner Anordnung Nr. 13 über die Sicherung der Ordnung in den Betrieben hat der Generalbevollmächtigte für den Arbeitsamt folgende Bestimmungen...

Wer wird Anerbe nach einem Adoptivsohn? Z.G.R. Der im Jahre 1938 verstorbene Altbauer A. hatte keine Abkömmlinge und bauernfähige Seitenverwandte, doch anerbenrechtlich genehmigten Uebergabevertrag übertrag er den Erhof kurz vor seinem Tode dem von ihm im Jahre 1920 an Kindesstatt angenommenen, nicht mit ihm blutsverwandten Adoptivsohn Heinrich.

allein die Wände und Decken in den Stallungen und im Keller. Hier sitzen die überwinternden Mücken. Die noch übrig gebliebenen Fliegen werden jedoch nicht etwa als sogenannte „Brotfliegen“ im Winter gehätselt, sondern gleichfalls abgetötet.

Die Landfrau achtet jedoch nicht nur auf Keller und Stall, sondern auch auf den Misthaufen. Hier ist die beliebteste Herberge für die Fliegenbrut. Auch der Mist im Stall wird bevorzugt zur Brut verwendet.

Denkmalswürdige Bauernhöfe. In einer großen Anzahl besonders luftbedrohender Gauen des Reiches hat in den letzten anderthalb Jahren die Forschungsstelle „Deutscher Bauernhof“ im Institut für deutsche Volkskunde im Auftrage von Reichsleiter Rosenberg und in Zusammenarbeit mit dem Reichsamt für das Landvolk eine umfangreiche Bestandsaufnahme denkmalswürdiger Bauernhöfe durchgeführt.

Von A-Z alles numeriert

Das kürzlich erschienene amtliche Verzeichnis der Postleitzahlen versehenen deutschen Postämter enthält annähernd zehntausend Namen. Es wird von niemandem verlangt, daß er den Inhalt der 33 Seiten des „Amtlichen Verzeichnisses der Postämter des Reichspostgebietes“ heraussagen könne; auch der Verwandtschaftsgesetzte hat ja nicht allen Verwandten, Freund und Bekannten schriftlich wenn er die angebotenen „Vettern“ dritten Grades einberichtet.

Blättern wir etwas in diesem lehrreichen und höchst willkommenen Heft der deutschen Reichspost, das nur ganze zehn Reichspfennig kostet. Die meisten Orte in Deutschland fangen mit dem Buchstaben B, G, H, S und W an, die höchste Zahl erreichen die mit S anfangenden. S fällt dreizehnmal in den ersten 33 Spalten. S ist mit 9/16, H mit 9 und G mit 8 auf 16 Spalten. Mittleren Umfanges — 4 bis 7 Spalten — sind A, D, E, F, L, M, N, O und P. Sehr viel kleiner sind die mit C, T, U, V und Z. Mit X gibt es im ganzen neun Orte, mit Y nur zwei und mit Z drei: „Ybs, Ybsitz“ und „Yspen“ (Donau).

Mietgesuche. Studentin sucht nett möbl. heizbares Zimmer. Angeb. unter Nr. 2000 an die Geschäftsstelle des Blattes. Zu tauschen. Angeboten wird: Liliput-Fernglas, Rodenstock, Adion 2 1/2 fach od. schwarze Lackhalbschuh Gr. 43 und Smokinghemd Gr. 41 gegen großen stabilen Rucksack. Adr. zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

mfot nur bei Fliegenschäden rekonstruiert, sondern auch in seiner unerschöpflichen Mannigfaltigkeit vor Verwitterung bewahrt und unverfälscht kommenden Generationen überliefert werden kann. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, durch den Luftterror vernichtete Bauernhöfe später originalgetreu wieder aufzubauen.

Landwirtschaftliches.

Leimringe an die Obstbäume! Mit dem Leimring wird der Hauptschädling der Obstbäume, der Fraßspanner, wirksam bekämpft. Im Fachsamengang leimt man sich das dazu notwendige Rollenpapier und den Raupenleim. Um jeden Baumstamm wird dann ein Papiergürtel gelegt, aber so, daß ein Ende das andere gut bedeckt. Soweit dies nötig ist, soll die lose Baumrinde vorher glatt gekratzt werden; man kann auch Risse und Unebenheiten mit Lehm verschmieren. Mit Schnur oder Drahtkordel wird der Papiergürtel oben oder unten etwa 2 bis 3 cm vom Rande ringsum festgebunden, und mit einem fischen Holz wird in der Mitte eine breite Schicht Raupenleim aufgetragen.

Für Küche und Haus

Zucker auf „die hohe Kante“ legen! Der Kriegshaushaltsplan hat sich so langsam wieder auf Winter umgestellt. Wohl nur die Vorräte jetzt versorgt in der Kellertiefe und müssen nur noch regelmäßig überwacht

Koblen sparen, aber wie!

Die Wärme im Haus halten! Vermieden von unnötigen Wärmeverlusten durch richtige Wahl des Wohnraums im Winter, durch Abdichten von Türen, Fenstern usw. Je mehr Wärme durch Wände, Decke und Fußboden eines Raumes, durch Undichtheiten an Türen sowie Fenstern verloren geht, desto mehr Wärme muß unser Ofen hergeben, und umso mehr Kohle müssen wir verheizen.

Filmschau

Zentral-Theater Emmendingen. Das Zentral-Theater beginnt am Dienstag, den 12. Dezember wieder mit seinen Vorstellungen.

Spiele für Kinder auch „Onkel Doktor“. Lassen Sie Ihre Kinder auch die harmlose Vergnügen. „Hand auf's Herz“. Sie haben es sicher früher auch gern getan. Nur an den richtigen Arznei- schrank dürfen die Kleinen dabei nicht kommen, denn die Heilmittel von Roche sind heute doppelt kostbar und für Kinderhande denkbar ungeeignet. F. Hoffmann-La Roche & Co. AG. Berlin.

und beschlittig werden, und schon beginnt sich das Jahr für die Speichern von neuem zu drehen. Die erste Etappe auf diesem Weg heißt „Zuckersparkasse“. Wir wissen alle, daß damit das große Einmachglas gemeint ist, das für diesen Zweck schon traditionell bereit steht und auf neue Füllung wartet, damit die erste Zuckerreserve für die kommende sommerliche Fruchtlernte schon geschaffen ist.

Rechtliches

Auch bei geringer Berufsbetät: Invalidentrent bleibt erhalten. Der Reichsarbeitsminister hat schon vor längerer Zeit angeordnet, daß die Entziehung einer wegen Invaldität gewährten Rente während des Krieges ausgeschlossen ist, wenn und solange der Berechtigte noch beschäftigt wird.

Harte Kämpfe

Neuer nordamerikanischer Angriff östlich Aachen. Das Schwergewicht des Ringens im Westen liegt zur Zeit immer noch zwischen mittlerer Saar und oberreihnischer Tiefebene feindliche Angriffe gescheitert. Das Schwergewicht des Ringens im Westen liegt zur Zeit immer noch zwischen mittlerer Saar und oberreihnischer Tiefebene feindliche Angriffe gescheitert.

Wissen Sie?

Wissen Sie, daß der Begriff Hormone ganz jungen Dattums ist und daß es 1904 das erste Mal gelang, ein Hormon, also einen lebenswichtigen körpereigenen Stoff, auf chemischem Wege künstlich herzustellen? Eine Großtat deutscher Forschung. ARZNEIMITEL.

Breisgauer Nachrichten

Heimatzeitung für den Kreis Emmendingen. Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ u. „Breisgauer Sonntagsblatt“. Emmdingen, Dienstag, 12. Dezember 1944. 79. Jahrgang.

Neuer Großangriff östlich Aachen

Verbissenes Ringen bei Saarlautern - Verstärkte Angriffe zwischen Saargemünd und Hagenau - Harte Abwehrkämpfe im Elsaß - Feindangriffe in Mittelitalien gescheitert.

Führerhauptquartier, 11. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nach starker Artillerievorbereitung trat die 1. nordamerikanische Armee gestern im Raum östlich Aachen zum vierten Großangriff an. Er bittere Kämpfe sind mit dem einzigen Stellen in unser Hauptkampffeld eingedrungen. Gerner im Gange. Beiderseits Saarlautern dauern das verbissene Ringen um unsere Befestigungsanlagen an, ohne daß sich die Lage wesentlich veränderte. Zwischen Saargemünd und Hagenau setzte der Feind seine Angriffe auf breiter Front mit verstärkter Wucht fort. Durch sofort angesetzte Gegenstöße wurde er nach einigen Kilometern Geländegevin aufgefangan. Im Südteil von Saargemünd und in Hagenau sind heftige Straßenkämpfe entbrannt. Auch im südlichen Elsaß stehen unsere Truppen an den bisherigen Schwerpunkten weiter in hartem Abwehrkampf. An ihrer Ständigkeit schillerter zahlreiche Angriffe des Gegners oder blieben nach geringem Bodengewinn liegen. Das Störungsfeuer unserer Fernkampfwaffen, vor allem auf London, dauert an. In Mittelitalien brachen starke feindliche Angriffe gegen unsere neu gewonnenen Stellungen südwestlich Faenza im zusammengefaßten Abwehrfeuer zusammen. Im Sumpfgelände nordwestlich Ravenna lebte die Kampfaktivität gestern wieder auf. An der Donau zerschlugen unsere Truppen den feindlichen Brückenkopf nordwestlich Vukovar. Die Masse eines feindlichen Regiments wurde dabei vernichtet. Stärkere Angriffe der Sowjets südöstlich der Stadt blieben erfolglos. In Ungarn führten die Bolschewisten zwischen Drau und Plattensee und an der Enge von Stuhlweissenburg erfolglose Einzelangriffe. Die Verbände starker sowjetischer Infanterie und Panzerkräfte, den Einbruchraum nordöstlich Budapest nach allen Seiten auszuweiten, wurden in harten Kämpfen vereitelt. In einem Abschnitt wurden von 18 angreifenden feindlichen Panzern 17 abgeschossen. Im Raum von Miskolc verstärkten die Bolschewisten ihre Angriffe durch Zuführung mehrerer Schützen divisionen und Panzerverbände. Ihre Durchbruchversuche schillerten an der Ständigkeit unserer Divisionen unter hohen blutigen Verlusten. Gegen örtliche Einbrüche nördlich Miskolc sind Gegenmaßnahmen eingeleitet. Das Reichsgebiet beiderseits des Rheins war auch gestern das Ziel feindlicher Tiefflieger. Außerdem griffen amerikanische Terrorbomben mehrere Orte, vor allem die Städte Koblenz und Bingen, an. Im Kampf gegen den feindlichen Nachschub verankerten unsere Unterseeboote fünf Schiffe mit zusammen 34 000 BRT und zwei Zerstörer.

Als zweiter Brennpunkt zeichnete sich der Raum zwischen Saargemünd und Hagenau ab, wo sechs feindliche Divisionen im Angriff stehen. An der Bahnlinie Saargemünd-Hagenau wechselten einige bereits seit Tagen innerhalb des Hauptkampffeldes liegende Ortschaften mehrmals den Besitzer. Im Raum von Aachen flammte die Schlacht von neuem auf. Durch ihre schweren Stöße östlich Aachen wollen die Nordamerikaner auch beiderseits Düren die Ruhr erreichen. Der nach mehrstündigem Artilleriefeuer ins Rollen gekommene Ansturm brachte dem Gegner einige Einbrüche, deren Ausweitung das Feuer unserer zahl vertheidigten Stützpunkte verhinderte. Im Oberelsaß behaupteten unsere Truppen an Thur und Doler sowie im Schluchtpfad und an der Gebirgsstraße nach Kayersberg im Abwehr und Gegenstoß ihre Stellungen. Den damit auch am Südpfeiler der Westfront erzielten Fortschritte des Feindes südlich Rappoltsweiler nicht zu beeinträchtigen.

Die seine wachsende Volkszahl immer dringender benötigte. Die feindliche Einstellung Amerikas aber verhinderte jede Vereinbarung. Dieselbe Feindschaft der Vereinigten Staaten und ihres Präsidenten trat in diesen Jahren auch gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien immer klarer zu Tage, obwohl nicht der geringste Grund vorhanden war, denn weder die Achsenmächte in Europa noch Japan in Ostasien haben irgendwelcher Streit mit dem amerikanischen Volke gesucht. Washington wurde immer mehr der Mittelpunkt des Widerstandes gegen die Verwirklichung der Ansprüche der jungen Welt. Diese Einstellung einer feindlichen Welt veranlaßte Deutschland, Italien und Japan sich im Verlauf der Jahre immer enger zusammenzuschließen und die gleichgelagerten Interessen ihrer Staaten und die bestehende Zusammenarbeit in einem feierlichen Vertrag zu verankern. So wurde am 27. September 1940 der Dreimächtepakt in Berlin geschlossen. Reichsminister von Ribbentrop ermahnte in diesem Zusammenhang an die im Dreimächtepakt enthaltene Warnung an Amerika, weiterhin seine provozierende Haltung gegenüber den Dreierpaktmächten zu verfolgen. Die Warnung sei vergeblich gewesen, und als dann Amerika im Winter 1941 Japan durch unerträgliche Forderungen in den Krieg zog, sei es zu Pearl Harbour gekommen. Die entscheidende Schlacht wird von den Soldaten der Dreierpaktmächte gewonnen werden. In der nun dreijährigen Waffenbrüderschaft haben unsere Soldaten gewaltige Kämpfe bestanden, unzahlige Schlachten gewonnen und große Siege auf allen Kriegsschauplätzen zu Wasser, zu Lande und in der Luft errungen. Mit starken Herzen und heißen Wünschen haben unsere Völker in der Heimat die wechselvollen Ereignisse dieses jahrelangen erbitterten Ringens erlebt. Wenn im Laufe dieses Kampfes auch mancher Raum aufgegeben werden mußte, so haben wir die feste Überzeugung, daß die entscheidende Schlacht von den Soldaten der Dreierpaktmächte gewonnen werden wird. Denn die Front und auch die Heimat haben nur den einen Gedanken, den Feind zu schlagen. Heute stehen in Europa die deutschen Truppen, durch unzählige Schlachten gehärtet, widerstandsfähig und ruhmgekrönt zur Verteidigung an den Grenzen des Reiches und in Italien. Hinter die-



Am Duklapas. Es regnet und schnell ununterbrochen. Bis zum Fuß dieser Anhöhe haben Pferde die schweren Munitionskisten getragen, bis hinunter auf die Bergrücken müssen die Männer selbst zupacken. EM PK.-Aufn. //Kriegsber. Hagen (Wb.)

Dritter Jahrestag des deutsch-italienisch-japanischen Waffenbündnisses

Berlin, 12. Dez. Aus Anlaß der dritten Wiederkehr des Jahrestages des deutsch-italienisch-japanischen Waffenbündnisses sprachen am Montagabend der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, der Duce als Außenminister des republikanisch-faschistischen Italien und der japanische Außenminister Schigemitsu über den Rundfunk zu ihren Völkern und damit zur Welt. Der Reichsminister des Auswärtigen führte in seiner Ansprache aus: Der dritte Jahrestag unseres Militärbündnisses gibt mir willkommene Gelegenheit, dem Duce als Außenminister des Außenminister des verbündeten Japan, meine herzlichsten Grüße zu übermitteln. Niemals werden wir nachgeben. Das Datum des 11. Dezember ist für uns von historischer Bedeutung, weil an diesem Tage, getreu den Vereinbarungen des Dreimächtepaktes, Deutschland, Italien und Japan sich endgültig zu einer unlöslichen Kriegs- und Kampfgemeinschaft zusammengeschlossen haben, ein gemeinsames Ziel verfolgen. In einem Abschnitt wurden von 18 angreifenden feindlichen Panzern 17 abgeschossen. Im Raum von Miskolc verstärkten die Bolschewisten ihre Angriffe durch Zuführung mehrerer Schützen divisionen und Panzerverbände. Ihre Durchbruchversuche schillerten an der Ständigkeit unserer Divisionen unter hohen blutigen Verlusten. Gegen örtliche Einbrüche nördlich Miskolc sind Gegenmaßnahmen eingeleitet. Das Reichsgebiet beiderseits des Rheins war auch gestern das Ziel feindlicher Tiefflieger. Außerdem griffen amerikanische Terrorbomben mehrere Orte, vor allem die Städte Koblenz und Bingen, an. Im Kampf gegen den feindlichen Nachschub verankerten unsere Unterseeboote fünf Schiffe mit zusammen 34 000 BRT und zwei Zerstörer.

Als zweiter Brennpunkt zeichnete sich der Raum zwischen Saargemünd und Hagenau ab, wo sechs feindliche Divisionen im Angriff stehen. An der Bahnlinie Saargemünd-Hagenau wechselten einige bereits seit Tagen innerhalb des Hauptkampffeldes liegende Ortschaften mehrmals den Besitzer. Im Raum von Aachen flammte die Schlacht von neuem auf. Durch ihre schweren Stöße östlich Aachen wollen die Nordamerikaner auch beiderseits Düren die Ruhr erreichen. Der nach mehrstündigem Artilleriefeuer ins Rollen gekommene Ansturm brachte dem Gegner einige Einbrüche, deren Ausweitung das Feuer unserer zahl vertheidigten Stützpunkte verhinderte. Im Oberelsaß behaupteten unsere Truppen an Thur und Doler sowie im Schluchtpfad und an der Gebirgsstraße nach Kayersberg im Abwehr und Gegenstoß ihre Stellungen. Den damit auch am Südpfeiler der Westfront erzielten Fortschritte des Feindes südlich Rappoltsweiler nicht zu beeinträchtigen.

Die seine wachsende Volkszahl immer dringender benötigte. Die feindliche Einstellung Amerikas aber verhinderte jede Vereinbarung. Dieselbe Feindschaft der Vereinigten Staaten und ihres Präsidenten trat in diesen Jahren auch gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien immer klarer zu Tage, obwohl nicht der geringste Grund vorhanden war, denn weder die Achsenmächte in Europa noch Japan in Ostasien haben irgendwelcher Streit mit dem amerikanischen Volke gesucht. Washington wurde immer mehr der Mittelpunkt des Widerstandes gegen die Verwirklichung der Ansprüche der jungen Welt. Diese Einstellung einer feindlichen Welt veranlaßte Deutschland, Italien und Japan sich im Verlauf der Jahre immer enger zusammenzuschließen und die gleichgelagerten Interessen ihrer Staaten und die bestehende Zusammenarbeit in einem feierlichen Vertrag zu verankern. So wurde am 27. September 1940 der Dreimächtepakt in Berlin geschlossen. Reichsminister von Ribbentrop ermahnte in diesem Zusammenhang an die im Dreimächtepakt enthaltene Warnung an Amerika, weiterhin seine provozierende Haltung gegenüber den Dreierpaktmächten zu verfolgen. Die Warnung sei vergeblich gewesen, und als dann Amerika im Winter 1941 Japan durch unerträgliche Forderungen in den Krieg zog, sei es zu Pearl Harbour gekommen. Die entscheidende Schlacht wird von den Soldaten der Dreierpaktmächte gewonnen werden. In der nun dreijährigen Waffenbrüderschaft haben unsere Soldaten gewaltige Kämpfe bestanden, unzahlige Schlachten gewonnen und große Siege auf allen Kriegsschauplätzen zu Wasser, zu Lande und in der Luft errungen. Mit starken Herzen und heißen Wünschen haben unsere Völker in der Heimat die wechselvollen Ereignisse dieses jahrelangen erbitterten Ringens erlebt. Wenn im Laufe dieses Kampfes auch mancher Raum aufgegeben werden mußte, so haben wir die feste Überzeugung, daß die entscheidende Schlacht von den Soldaten der Dreierpaktmächte gewonnen werden wird. Denn die Front und auch die Heimat haben nur den einen Gedanken, den Feind zu schlagen. Heute stehen in Europa die deutschen Truppen, durch unzählige Schlachten gehärtet, widerstandsfähig und ruhmgekrönt zur Verteidigung an den Grenzen des Reiches und in Italien. Hinter die-

Harte Kämpfe

Neuer nordamerikanischer Angriff östlich Aachen. Das Schwergewicht des Ringens im Westen liegt zur Zeit immer noch zwischen mittlerer Saar und oberreihnischer Tiefebene feindliche Angriffe gescheitert. Das Schwergewicht des Ringens im Westen liegt zur Zeit immer noch zwischen mittlerer Saar und oberreihnischer Tiefebene feindliche Angriffe gescheitert.

Die seine wachsende Volkszahl immer dringender benötigte. Die feindliche Einstellung Amerikas aber verhinderte jede Vereinbarung. Dieselbe Feindschaft der Vereinigten Staaten und ihres Präsidenten trat in diesen Jahren auch gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien immer klarer zu Tage, obwohl nicht der geringste Grund vorhanden war, denn weder die Achsenmächte in Europa noch Japan in Ostasien haben irgendwelcher Streit mit dem amerikanischen Volke gesucht. Washington wurde immer mehr der Mittelpunkt des Widerstandes gegen die Verwirklichung der Ansprüche der jungen Welt. Diese Einstellung einer feindlichen Welt veranlaßte Deutschland, Italien und Japan sich im Verlauf der Jahre immer enger zusammenzuschließen und die gleichgelagerten Interessen ihrer Staaten und die bestehende Zusammenarbeit in einem feierlichen Vertrag zu verankern. So wurde am 27. September 1940 der Dreimächtepakt in Berlin geschlossen. Reichsminister von Ribbentrop ermahnte in diesem Zusammenhang an die im Dreimächtepakt enthaltene Warnung an Amerika, weiterhin seine provozierende Haltung gegenüber den Dreierpaktmächten zu verfolgen. Die Warnung sei vergeblich gewesen, und als dann Amerika im Winter 1941 Japan durch unerträgliche Forderungen in den Krieg zog, sei es zu Pearl Harbour gekommen. Die entscheidende Schlacht wird von den Soldaten der Dreierpaktmächte gewonnen werden. In der nun dreijährigen Waffenbrüderschaft haben unsere Soldaten gewaltige Kämpfe bestanden, unzahlige Schlachten gewonnen und große Siege auf allen Kriegsschauplätzen zu Wasser, zu Lande und in der Luft errungen. Mit starken Herzen und heißen Wünschen haben unsere Völker in der Heimat die wechselvollen Ereignisse dieses jahrelangen erbitterten Ringens erlebt. Wenn im Laufe dieses Kampfes auch mancher Raum aufgegeben werden mußte, so haben wir die feste Überzeugung, daß die entscheidende Schlacht von den Soldaten der Dreierpaktmächte gewonnen werden wird. Denn die Front und auch die Heimat haben nur den einen Gedanken, den Feind zu schlagen. Heute stehen in Europa die deutschen Truppen, durch unzählige Schlachten gehärtet, widerstandsfähig und ruhmgekrönt zur Verteidigung an den Grenzen des Reiches und in Italien. Hinter die-

Die seine wachsende Volkszahl immer dringender benötigte. Die feindliche Einstellung Amerikas aber verhinderte jede Vereinbarung. Dieselbe Feindschaft der Vereinigten Staaten und ihres Präsidenten trat in diesen Jahren auch gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien immer klarer zu Tage, obwohl nicht der geringste Grund vorhanden war, denn weder die Achsenmächte in Europa noch Japan in Ostasien haben irgendwelcher Streit mit dem amerikanischen Volke gesucht. Washington wurde immer mehr der Mittelpunkt des Widerstandes gegen die Verwirklichung der Ansprüche der jungen Welt. Diese Einstellung einer feindlichen Welt veranlaßte Deutschland, Italien und Japan sich im Verlauf der Jahre immer enger zusammenzuschließen und die gleichgelagerten Interessen ihrer Staaten und die bestehende Zusammenarbeit in einem feierlichen Vertrag zu verankern. So wurde am 27. September 1940 der Dreimächtepakt in Berlin geschlossen. Reichsminister von Ribbentrop ermahnte in diesem Zusammenhang an die im Dreimächtepakt enthaltene Warnung an Amerika, weiterhin seine provozierende Haltung gegenüber den Dreierpaktmächten zu verfolgen. Die Warnung sei vergeblich gewesen, und als dann Amerika im Winter 1941 Japan durch unerträgliche Forderungen in den Krieg zog, sei es zu Pearl Harbour gekommen. Die entscheidende Schlacht wird von den Soldaten der Dreierpaktmächte gewonnen werden. In der nun dreijährigen Waffenbrüderschaft haben unsere Soldaten gewaltige Kämpfe bestanden, unzahlige Schlachten gewonnen und große Siege auf allen Kriegsschauplätzen zu Wasser, zu Lande und in der Luft errungen. Mit starken Herzen und heißen Wünschen haben unsere Völker in der Heimat die wechselvollen Ereignisse dieses jahrelangen erbitterten Ringens erlebt. Wenn im Laufe dieses Kampfes auch mancher Raum aufgegeben werden mußte, so haben wir die feste Überzeugung, daß die entscheidende Schlacht von den Soldaten der Dreierpaktmächte gewonnen werden wird. Denn die Front und auch die Heimat haben nur den einen Gedanken, den Feind zu schlagen. Heute stehen in Europa die deutschen Truppen, durch unzählige Schlachten gehärtet, widerstandsfähig und ruhmgekrönt zur Verteidigung an den Grenzen des Reiches und in Italien. Hinter die-



Sehwere Waffen werden eingeschiff. Pak und Artillerie in einem Hafen Kurlands auf der Fahrt zu den wartenden Schiffen. EM PK.-Aufn. Kriegsber. Bajer (Wb.)

Aus Stadt und Land

Emmendingen, 12. Dez. Freunde unserer „Breisgauer Nachrichten“ in Stadt und Land bitten wir um ihre gelegentlichen Mitarbeit. Unsere regelmäßigen Berichterstattungen sind vielfach zum Heeresdienst eingezogen; die noch in der Heimat befindlichen sind ebenfalls oft nicht alles das, was mitteilenswert von Interesse wäre und der Leser wundert sich dann, daß dies oder jenes nicht in der Zeitung zu lesen ist. Also bitte in Zukunft eine Begebenheit oder Neuigkeit rasch zu Papier gebracht und an die Schriftleitung geschickt. Aber den Namen des Einsenders und den Ort nicht vergessen, denn die Schriftleitung muß doch wissen, mit wem sie es zu tun hat und wo sich der Vorfall ereignete. Das Porto wird gern vergütet und regelmäßige Mitarbeit honoriert.

Emmendingen, 12. Dez. (Weg zur Bewahrung unsers Kulturgutes). Das beim Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste errichtete Dörner-Institut — Reichsforschungs- und Prüfungsanstalt — hat auf Grund der kriegsbedingten Verhältnisse seine im bisherigen Arbeitsgebiet wichtigen Sonderaufgaben im Zusammenhang mit dem feindlichen Luftterror erhalten. Mit der Zunahme der feindlichen Bombenangriffe auf zivile Ziele waren auch starke Zerstörungen und Beschädigungen wertvoller historischer Kunstdenkmäler verbunden. Vornehmend ist für das Institut die Aufgabe, Wege zu finden, die es ermöglichen, z. B. alte Tafel- und Wandbilder, die unsers Kulturgutes wertvoll darstellen, zu konservieren und wiederherzustellen. Neben der großartigen Aktion über die Erfassung aller bedeutenden Wandmalereien im Lichtbild, die durch das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda durchgeführt wird, werden durch das Institut Bruchteile und Teilstücke von Restoriginalen zerstörter Wandmalereien durch Reihenuntersuchungen ausgewertet. Dadurch bekommt man Aufschluß über Aufbau und Technik der alten Wandbilder und kann daraus die Unterlagen dafür gewinnen, wie die durch Terrorangriffe beschädigten oder zerstörten Kunstwerke später wieder hergestellt oder ausgebaut werden können. Neben diesen durch Bombenterror verursachten Beschädigungen und Zerstörungen fordern aber auch die Schönen eine fachgemäße Restaurierung und Konservierung, die am wertvollsten Kulturgut durch unsachgemäße Unterbringung an Bergungsorten hervorgerufen werden sind. Das Dörner-Institut zieht als Mitarbeiter für die hier erforderlichen Kulturaufgaben insbesondere kriegsversicherte Künstler heran.

Emmendingen, 12. Dez. (Verkauf einzelner Spinnstoffe). Anlässlich des Anfang Juli erfolgten Aufrufes von 10 Punkten der Vierten Reichskleiderkarte sind die Verbraucher aufgefordert worden, die Punkte nicht vornehmlich zu verbrauchen, da die Freigabe einer Reihe von Artikeln, insbesondere von Strümpfen, die jetzt auf gesperrte Kleiderkarten nicht gekauft werden können, noch in diesem Jahr in Aussicht genommen sei. Diese Freigabe ist nunmehr erfolgt! Es werden wahlweise zum Kauf gestellt: Für Männer: 1 Paar Socken (bezw. Strümpfe), oder 1 Paar Hosenträger (bezw. Sockenhalter), oder 1 Schal, oder 1 Paar Handschuhe aus Spinnstoffen oder 3 Taschentücher. Für Frauen: 1 Paar Strümpfe, oder 1 Schal, oder 1 Blusenhalter oder 3 Taschentücher. Von der Freigabe sind die Vierten Reichskleiderkarten derjenigen Burschen und Mädchen ausgeschlossen, die eine Fünfte Reichskleiderkarte erhalten haben. Bei der Abgabe der Artikel ist außer der für den Artikel vorgeschriebenen Zahl von Bezugsschnittchen auch der Sonderabschnitt abzutrennen. Zum Bezug der freigegebenen Waren können nicht nur die zum 1. 8. 1944 aufgerufenen 10 Punkte verwendet werden, sondern alle fälligen Punkte der Vierten Reichskleiderkarten für Männer und Frauen.

Emmendingen, 12. Dez. Bei eintretender Kälte ist es von großer Wichtigkeit, die Feuerspritzen nachzusehen, damit im Falle eines Unglücks dieselben die Tätigkeit nicht versagen. Bei den Proben im Herbst bleibt gewöhnlich etwas Wasser in den Spritzen, welches dann bei Eintritt der Kälte gefriert und die Brauchbarkeit der Spritze stört. Welche Folgen ein derartiger Umstand mit sich bringen kann, wird jedem einleuchten. Deshalb Feuerspritzen nachsehen!

Ratschläge für den Frauenelmsatz. Von der Mitarbeiterin des Amtes für Sozialerziehung, Dora Schmidt-Musewitsch, geleitet, wird der Titel „Mädel und Frauenelmsatz in der Eisen- und Metallindustrie“ (Verlag Emil Wernitz & Co., Berlin) eine kleine Schrift erschienen, die die Erfahrungen des Frauenelmsatzes verarbeitet. Es wird besonders auf die Wichtigkeit der außerbetrieblichen Beanspruchung der Frauen für die Leistung bei der Arbeit hingewiesen. Die Soziale Betriebsarbeiterin soll sich um die häuslichen Verhältnisse, die Anmarschwege und sonstigen Pflichten der Frauen kümmern. Hinzu kommt die Frage der Arbeitszeit. Es hat sich erwiesen, daß bei starken Arbeitsveränderungen ein Leistungsausfall bei den weiblichen Gefolgschaftsmitgliedern festzustellen ist. Die entlastende Wirkung des sogenannten Waschtages wird hervorgehoben. Die Durchführung der Hausarbeiten und die günstige Einteilung der Pausen sind behandelt. Der Berufsberatung ist der zweite Teil der Arbeit gewidmet. Der dritte Teil beschäftigt sich mit dem Gesundheitsschutzbestimmungen für weibliche Gefolgschaftsmitglieder.

Die Hunde bitten um Erklaren! Unter der Kälte des Winters leiden nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere und vor allem unsere treuen Begleiter, die Hunde, namentlich, wenn sie die Nacht über in schlecht mit

Stroh versehenen, rissigen Hütten untergebracht sind, deren Eingang nicht einmal mit einem Dach verschlossen ist und durch deren Fugen überall scharfer Nord- und Ostwind heinfegt. Nicht umsonst hört man in kalten Nächten die Hofhund mehr als sonst bellen. Die Kälte tut ihnen weh. Ueberhaupt gehört der Hofhund bei großer Kälte, namentlich bei Nacht, in das Haus oder in den Stall. Er wird auch hier seine Schuldigkeit als Wächter des Hauses tun.

Gerichtssaal
Ungetretene Ehefrau muss Geschenke herausgeben.
EdZ. Das Reichsgericht hat in einem Urteil vom 19. Oktober 1944 (III 56/44) die Zurücknahme einer Schenkung wegen groben Unlandes in Verbindung mit der Ehescheidung behandelt. Im vorliegenden Falle war die Ehefrau wegen der ungetretene Ehefrau erfolgt. Die Frau war wegen der besonderen Umstände der von ihr beangenehten Treulosigkeit auch bestraft worden. Im Wege der Ehescheidung wurde die Ehefrau von der bisherigen Ehemann darauf die Rückgabe eines Grundstückes-Eigentums, das er der Frau früher als Geschenk übertragen hatte. Obwohl aus bestimmten formalen Gründen die prozessuale Voraussetzung eines wirksamen Schenkungswiderrufs nicht vorlag, hat das Reichsgericht doch die schuldige Frau zur Rückgabe des Miteigentums verurteilt. Die Begründung ist von allgemeinem Interesse. Sie stellt u. a. fest, dass die Schenkung zu einer Zeit erfolgte, in der die Eheleute noch im besten Einvernehmen miteinander lebten. Der Mann als der Schenker ging davon aus, die Ehe würde Bestand haben. Bei dieser Lage würde es dem gesunden Rechtsempfinden grob widersprechend sein, die Ehefrau, nachdem sie unter schwerer Mißachtung ihrer Pflichten gegenüber der Volksgemeinschaft in der besonderen, der Bestrafung führenden Form die Ehe gelöst hat, das ihr unter ganz anderen Voraussetzungen geschenkte Miteigentum am Hause behalten dürfte. Die Frau müsse nach den Grundätzen der §§ 242 und 826 des BGB. ohne Rücksicht darauf, ob die Voraussetzungen eines wirksamen Schenkungswiderrufs gegeben sind, das Erlangte dem Kläger auf sein Verlangen hin zurückgeben.

Sportschau
Ein immer währender Kreislauf
Rückblick auf 198 Fußball-Länderspiele
Deutschlands Fußballspiel hat in fast vier Jahrzehnten 198 Länderspiele ausgetragen. 1908 begann der internationale Spielbetrieb und 1942 endete er vorübergehend, in dem großen Krieges zweifellos mit vollen Akkorden wieder einzusetzen. Die Bilanz ist mit 100 Siegen und 35 Unentschieden bei nur 63 Niederlagen als recht anzuspriechen, noch dazu, wenn man bedenkt, daß die ersten 30 Spiele vor dem Weltkrieg 1914/18 nur sechs Siege, aber 19 Niederlagen brachten. Hält man dagegen, daß die 35 in den drei ersten Kriegs-

Filmschau
Zentral-Theater Emmendingen
Der Film „Anuschka“, der heute Abend im Zentral-Theater anläuft, spielt um die Jahrhundertende in den Ländern der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie. Verbunden mit spanner Handlung in bäuerlichen und städtischen Kreisen bieten die landschaftlich schönen Hintergründe besonderes Interesse. Hilde Krahl und Siegfried Breuer spielen die Hauptrollen.
Verlag und Druck: Druck- und Verlagsanstalt Emmendingen, Emmendingen. Geschäftsleiter: Hubert Eppig und Wilhelm Jung. Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Teichmann, Emmendingen. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig.

Lichtspiele
Zentral-Theater Emmendingen
Dienstag, 12. Dez. 4 Uhr bis Donnerstag Anuschka mit Hilde Krahl, Siegfried Breuer. Ein Mädchenstück von O. von Guericke, in dem die Geschichte einer jungen Frau erzählt wird, die sich in die Arme eines Mannes stürzt, der sie nicht liebt. Ein Film gegen die Volkskrankheit „Krebs“. Jugendverbot!

Marie Kinder
geb. Kober
im 70. Lebensjahre wohl vorbereitet, sanft im Herz entschlossen.
Endingen a. K. J. 9. Dez. 1944.
Die trauernd Hinterbliebenen: Th. Koch und Frau Marie geb. Kober, Oberhausen, K. Neumayer und Frau Else, geb. Kinder, Wöschbach, Viktor Sturz u. Frau Johanna, geb. Kinder, Eugen Kinder, Hafnermeister, und Familie.
Die Beerdigung hat Montag nachmittags stattgefunden.

Zu tauschen
Puppe, sehr schöne, gegen Herrenhemden, Emmendingen, Grabenstraße 8, 1 St.
Damen-Wintermantel, gut erhalten, Größe 44, mit Pelz gegen Radio zu tauschen gesucht. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.
Nebensächlich oder unwichtig sind heute viele alte Gewohnheiten gegenüber dem einen Ziel: Dem baldigen Sieg. Zahnpflege ist zwar nicht unwichtig, aber Aufmachung und Geschmack einer Zahnpasta, die man bittet hierfür ebenfalls um Verständnis. „Rosodont“ Bergmanns feste Zahnpasta.

Geschäftsanzeigen
Die junge Mutter im Arbeitselmsatz ist besonders dankbar, wenn sie in ihrer knappen Zeit recht schnell u. einfach ihrem Kleinen ein Zwiebackbrotchen bereiten kann. HIPP's Kinderzahncreme und HIPP's Kinderschnitzmesser mit Kalk u. Salz, die sich Jahrzehnte in der Kindererziehung erhalten, bieten ihr diese Vorteile. Beide Präparate werden in den Fachgeschäften abgegeben gegen die Marken A, B, C, D der Kleinkinderbrotkruste. Selbstversorger erhalten von ihrem Ernährungsamt Berechtigungsbescheinigung. Hipp G.m.b.H. München 19

Mietgesuche
Studentin sucht nett möbl. Zimmer. Angeb. unter Nr. 2009 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Breisgauer Nachrichten

Heimatzeitung für den Kreis Emmendingen
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ u. „Breisgauer Sonntagsblatt“
Druck-Verlag: Emmendingen 1, Fernsprecher 303, Geschäftsstelle: Karl-Friedrich-Straße 11
Nr. 294
Emmendingen, Mittwoch, 13. Dezember 1944
99. Jahrgang

Überfetzverfuch über die Saar gelcheitert

Trotz gewaltigen Materialaufwandes nur geringer feindlicher Bodengewinn

Führerhauptquartier, 12. Dez.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Mit einem gewaltigen Materialaufwand versuchten die Nordamerikaner im Raum östlich Aachen gestern abends, den Durchbruch durch unsere Stellungen zu erzwingen. Ihre Infanterie- und Panzerverbände, die auf einer Breite von 15 Kilometern anstürmten, wurden durch das Abwehrfeuer aller Waffen schwer gefaßt und konnten nur in einzelnen Abschnitten geringfügig in unser Hauptkampfgebiet eindringen. An den Flügeln zerschlug unsere Artillerie die feindlichen Angriffe bereits in der Entwicklung. Die erlittenen Kämpfe gehen weiter.
Im Gebiet von Saarlautern erlief der Feind in den schweren Bunkerkämpfen hohe Verluste. Südöstlich der Stadt wurden seine Versuche, mit stärkeren Kräften über die Saar zu setzen, zerschlagen.
Bereits der unteren Vogesen haben die Kämpfe an Härte und Ausdehnung zugenommen. Bei und südöstlich Saargemünd kam die amerikanische Armee nur wenig vorwärts. Nordwestlich Hagenau sind die heftigen Kämpfe mit dem vorgedrungenen Feind noch im Gange.
Im südlichen Elsaß hat sich der Gegner gestern auf erfolglose örtliche Angriffe bei Kayserberg und beiderseits Thann beschränkt.
London lag weiter im Feuer unserer Fernkampfwaffen.
In Mittelitalien entwickelten sich die Abschnitte nördlich Russi harte Kämpfe mit dem unter starkem Feuer durchgreifend britischen Verbänden. Nur unter hohen Verlusten konnte der Feind schließlich auf dem Westufer des Flusses einen kleinen Brückenkopf bilden. Unsere Truppen waren im Sumpfgelände nördlich Ravenna eine vorgedrungene feindliche Kampfgruppe zurück.
Bei den Unternehmen gegen Bannock in Norditalien verlor der Feind in der Zeit vom 1. bis 10. Dezember über 900 Tote und 1200 Gefangene. 123 Lager und Unterkünfte wurden zerstört.
An der Donaufront wurde ein feindlicher Vorstoß südlich Bologna abgewehrt.
In Ungarn blieben zwischen Drau und Plattensee starke sowjetische Angriffe bis auf geringfügige Einbrüche erfolglos. Nördlich Budapest wurden die Durchbruchversuche feindlicher Kräfte mit Unterstützung durch unsere Luftwaffe abgeschlagen oder aufgefangen. Eine Aufklärungsabteilung schoß in diesen Kämpfen 20 feindliche Panzer ab. Schlichtflieger vernichteten neben zahlreichen feindlichen Fahrzeugen außerdem 25 sowjetische Panzer und schossen weitere zwölf bewegungsunfähig.
Im Kampfgebiet nördlich Miskolc konnte der Gegner gegen den zähen Widerstand unserer Truppen lediglich beiderseits ein sehr geringfügig Boden gewinnen. Im südöstlichen Slowakei zerschlugen unsere Truppen stärkere Angriffe beiderseits der Straße Ungvar-Kaschau unter hohen feindlichen Verlusten.
Unter dem Schutz einer geschlossenen Wolkendecke flogen am gestrigen Tage angloamerikanische Terrorflieger nach West- und Südwestdeutschland ein und warfen Bomben auf verschiedene Städte, vor allem im Rhein-Main-Gebiet, wobei wiederum vorwiegend Wohnviertel getroffen wurden. Bei einem nordamerikanischen Terrorangriff auf Wien wurden in anderen das Burgtheater und die Staatsoper Brand geworden. Nördliche Störflüge richteten sich gegen das nordwestliche Reichsgebiet. Durch Flakartillerie der Luftwaffe wurden 33 feindliche Flugzeuge, in der Mehrzahl viermotorige Bomber, abgeschossen.

Die vierte Aachener Schlacht

Wichtige deutsche Gegenangriffe prallten auf blutige Feindverluste bei nur geringem Bodengewinn

Berlin, 12. Dez. Am zweiten Tage der vierten Aachener Schlacht prallten eigene Gegenangriffe mit großer Wucht auf die weiterhin mit starker Artillerie- und Bomberunterstützung anstürmenden Nordamerikaner. Die Brennpunkte der Schlacht liegen zur Zeit nördlich der Straße Langerwehe-Düren bei Pier, Merden und Echtz, sowie südlich der Straße bei Schlich und in dem Waldgebiet zwischen Gey und Bergstein. Durch die im ersten Anlauf erzielten Bodengewinn hat sich der Gegner unmittelbar südlich Jülich an die Rursenke angegeschlossen. Hart nördlich der Straße Langerwehe-Düren und südlich von ihr stehen zum Gegenstoß angestrebte Kräfte immer noch in schwerem Kampf. Der im Walde südlich Gey angreifende Feind wurde durch unsere Gegenangriffe auf das seit mehreren Tagen hart umkämpfte Waldörschen Straß wieder zurückgedrückt. Nur südlich der Ortschaft ist der Kampf gegen einzelne in unsere Stützpunkte hinein eingeschickte Panzer noch nicht zum Abschluß gekommen. Die feindliche Angriffsfahrt wird zur Zeit nach Süden durch den Raum von Vossenack begrenzt, wo unsere Truppen durch Gegenstöße den einzigen hier vom Gegner erzielten örtlichen Einbruch abriegelten.
Auch zwischen mittlerer Saar und oberhoheiner Tiefebene führten unsere Truppen eine Reihe von Gegenangriffen. Sie verhinderten dadurch im Raum beiderseits Saarlautern jeden weiteren Bodengewinn des Feindes und beschränkten zwischen Saargemünd und Hagenau die Ergebnisse der nordamerikanischen Angriffe auf örtliche Frontverschiebungen. Nordöstlich Dillingen trissen Panzergranadiere und Volksgrenadiere in die Waldung nördöstlich der Stadt eingedrungenen Feind mehrere Bunkergruppen, während sie in Saarlautern und bei Ensdorf die Angriffe der Nordamerikaner blutig zurückschlugen. In die Kämpfe bei Saargemünd, wo der Gegner aus seinem Brückenkopf nach Nordosten angreifen und unter Umgehung der noch hart umkämpften Stadt, griff unsere Artillerie mit starker Wirkung ein und brachte den Feind zum Stehen. Auch weiter östlich haben die im Bereich der gleichen Bahnlinie beiderseits Rohrbach angesetzten nordamerikanischen Angriffe ohne Erfolg.

Zwischen dem Mittelrücken der unteren Vogesen und dem Rhein drückt der Feind weiterhin mit zwei starken Keilen bei Niederbronn und Hagenau nach Norden. Als sein Ziel zeichnet sich immer klarer die Weissenburger Steige ab.
Die britische Europapolitik hat eine neue entscheidende Schlappe erlitten, wenn auch die britische Presse Freude heuchelt. Die Briten müssen heute zusehen, wie Moskau eine Bastion nach der anderen erobert und sich auch in Westeuropa seine Stellung sichert. England ist mit diesem Abkommen von Moskau erneut politisch überspielt worden. Der Pakt ist weiter nichts als ein Scheinabkommen, an dem die britischen Europapläne scheitern sollen.
Für de Gaulle bedeutet das Bündnis zunächst zwar größere Selbständigkeit, aber Moskau über England und den USA. für die Sowjetunion jedoch eine beherrschende Stellung als kontinentale Macht.

England wird damit auch politisch auf seine von europäischen Kontinent getrennte Insel verdrängt. Ebenso sind natürlich auch die Möglichkeiten der USA, ihren Einfluß in europäischen Angelegenheiten geltend zu machen, vermindert worden.
Mit den Befehlen des Kreml in der Tasche, kehrt de Gaulle nach Frankreich zurück. Das Bündnis, das er mit Moskau abgeschlossen hat, vermag nicht alle politischen Schwierigkeiten zu überbrücken. Es steht indessen nur auf dem Papier, in Wirklichkeit befiehlt Moskau, und de Gaulle gehorcht. Das ist aber kein Bündnis, sondern völlige Abhängigkeit. Wenn de Gaulle im Auftrage Stalins das französische Volk genügend für den Bolschewismus reif gemacht hat, wird er fallen und Moskau Ziel erreicht sein — das Sowjetfrankreich.

Der Weg zum Sowjet-Frankreich
de Gaulle paktiert mit Stalin — Zunächst wurde England überspielt
Stockholm, 12. Dez.
de Gaulle hat seine Moskauer Besprechungen mit der Unterzeichnung eines Bündnisvertrages beendet, der ein neuerlicher Beweis für die politische Ohnmacht Englands und seine Abhängigkeit zugunsten des Bolschewismus ist.
Die britische Europapolitik hat eine neue entscheidende Schlappe erlitten, wenn auch die britische Presse Freude heuchelt. Die Briten müssen heute zusehen, wie Moskau eine Bastion nach der anderen erobert und sich auch in Westeuropa seine Stellung sichert. England ist mit diesem Abkommen von Moskau erneut politisch überspielt worden. Der Pakt ist weiter nichts als ein Scheinabkommen, an dem die britischen Europapläne scheitern sollen.
Für de Gaulle bedeutet das Bündnis zunächst zwar größere Selbständigkeit, aber Moskau über England und den USA. für die Sowjetunion jedoch eine beherrschende Stellung als kontinentale Macht.

England wird damit auch politisch auf seine von europäischen Kontinent getrennte Insel verdrängt. Ebenso sind natürlich auch die Möglichkeiten der USA, ihren Einfluß in europäischen Angelegenheiten geltend zu machen, vermindert worden.
Mit den Befehlen des Kreml in der Tasche, kehrt de Gaulle nach Frankreich zurück. Das Bündnis, das er mit Moskau abgeschlossen hat, vermag nicht alle politischen Schwierigkeiten zu überbrücken. Es steht indessen nur auf dem Papier, in Wirklichkeit befiehlt Moskau, und de Gaulle gehorcht. Das ist aber kein Bündnis, sondern völlige Abhängigkeit. Wenn de Gaulle im Auftrage Stalins das französische Volk genügend für den Bolschewismus reif gemacht hat, wird er fallen und Moskau Ziel erreicht sein — das Sowjetfrankreich.

Japan und Indochina
Tokio, 12. Dez.
Mit der Herstellung einer Landverbindung zwischen Japan, China und Indochina verstärkt sich die Zusammenarbeit der großen ostasiatischen Reiche, die bereits in der Vergangenheit für beiden politischen Lage Indochina ist französisches Kolonialgebiet — reibungslos verliert. Indochina nimmt als Etappe eine wichtige Stellung ein. Es wurde sofort damit begonnen, eine stabile Verbindung mit Nanking, der Hauptstadt Nationalchinas, und Tokio herzustellen.
Kurze Meldungen
Piorre Col leicht verwickelt
Bern, 12. Dez.
Der frühere französische Luftfahrtminister Pierre Col erklärte in einer Rede, Frankreich sei Moskau zu ewigem Dank verpflichtet, weil Stalin die Zivilisation Europas gerettet habe. Da kann man nur sagen, was der Volksmund es ausdrückt: Er hat nicht mehr alle Tassen im Schrank. Die Staatsform der Sowjets lobte er die „nachdemwertes Beispiel“. Er ist ihm bei einer späteren Säuberungsaktion wohl Genickschuß droht, wird er wohl anderer Meinung werden.
Nach Frankreich Belgien
Genf, 12. Dez.
Englands Einfluß auf dem Kontinent schwand mehr und mehr, schreibt die Schweizer Zeitung „Suisse“. Nachdem sich de Gaulle der Suche nach Befestigung verschrieben hat, versucht er, sein Weitz in Westeuropa weiter auszuweiten. Man erhofft, daß er nunmehr Belgien zu einem Bündnis mit Moskau befehlen wird. Es soll ein Parallelbündnis werden, so daß ein Druck Moskau-Paris-Brüssel entstehen würde.

Wenn Blumen könnten weinen, dann würde Dich gelehrt Herz nicht kühlte Erde decken.
Schweres Leid brachte uns die unfess. Nachricht, dass mein innigstgeliebter, lebensgütiger Mann, mein lieber Sohn und Bruder, unser lieber Schwiegersohn und Schwager.
Obergetreter
Gustav Greiner
nie mehr zu uns zurückkehren wird. Er starb für seine geliebte Heimat im Alter von 35 Jahren im Osten des Hochlandes. Viel Liebe und Sondernotion nahm er mit ins ferne Grab. Ruhe sanft in frommer Erde, von uns wirst Du nie vergessen werden.
In tiefem Schmerz:
Frau Luise Greiner, geb. Döcher, Mutter; Elise Grether-Greiner, Wwe., Oberfeldwebel Alf. Greiner, Fam. Niederworn b. Weinfurt, Fam. Wilhelm Böhner, Teningen, und Anverwandte.
Haugen, Teningen, 9. 12. 44.
Gedächtnisfeier fand in Haugen statt.

Todesanzeige und Dankagung
Nach langem schwerem, mit großer Geduld getrag. Leiden starb am 7. Dez. 1944 mein lieber, treuer Mann, der gut, Vater seines einzigen Kindes, unser lieb. Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel u. Götti Wilhelm Krieg
Viehkauptmann
im Alter von 45 1/2 Jahren. Wir haben ihn in aller Stille der Erde übergeben. Für erwiesene Anteilnahme, Blumen u. ehrenwertes Geleit, ganz dank. Herrn selbsteigenen Kinde, unser lieb. Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel u. Götti
Emmendingen, 9. Dez. 1944.
In tiefem Schmerz:
Frau Hilde Krieg, geb. Landmann, Kind Wilhelm u. Anverwandte.

Nach einem mit großer Geduld ertragenen langen Leiden ist unsere liebe gute, edle, treuernde Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Marie Kinder
geb. Kober
im 70. Lebensjahre wohl vorbereitet, sanft im Herz entschlossen.
Endingen a. K. J. 9. Dez. 1944.
Die trauernd Hinterbliebenen: Th. Koch und Frau Marie geb. Kober, Oberhausen, K. Neumayer und Frau Else, geb. Kinder, Wöschbach, Viktor Sturz u. Frau Johanna, geb. Kinder, Eugen Kinder, Hafnermeister, und Familie.
Die Beerdigung hat Montag nachmittags stattgefunden.

Mein lieber Mann, unser guter treuer, Vater, Schwiegersohn, Grossvater u. Onkel Otto Löffler
Schlossermeister
wurde nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 78 Jahren, wohl vorbereitet in die ewige Heimat abgerufen.
Endingen, New York (USA), 10. Dezember 1944.
Die trauernd Hinterbliebenen: Marie Löffler, geb. Dutanowitz, Emil Kühnig und Frau Rosa geb. Löffler, Gustav Döring u. Frau Paula geb. Löffler, Fritz Löffler und Frau Rudolf Meyer und Frau Frida geb. Löffler, Ingenieur Wilhelm Richter u. Frau Hermine, geb. Löffler und 12 Enkelkinder.
Die Beerdigung findet Dienstag, 12. Dez., nachm. 5 Uhr statt.

Zu tauschen
Puppe, sehr schöne, gegen Herrenhemden, Emmendingen, Grabenstraße 8, 1 St.
Damen-Wintermantel, gut erhalten, Größe 44, mit Pelz gegen Radio zu tauschen gesucht. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.
Nebensächlich oder unwichtig sind heute viele alte Gewohnheiten gegenüber dem einen Ziel: Dem baldigen Sieg. Zahnpflege ist zwar nicht unwichtig, aber Aufmachung und Geschmack einer Zahnpasta, die man bittet hierfür ebenfalls um Verständnis. „Rosodont“ Bergmanns feste Zahnpasta.

Geschäftsanzeigen
Die junge Mutter im Arbeitselmsatz ist besonders dankbar, wenn sie in ihrer knappen Zeit recht schnell u. einfach ihrem Kleinen ein Zwiebackbrotchen bereiten kann. HIPP's Kinderzahncreme und HIPP's Kinderschnitzmesser mit Kalk u. Salz, die sich Jahrzehnte in der Kindererziehung erhalten, bieten ihr diese Vorteile. Beide Präparate werden in den Fachgeschäften abgegeben gegen die Marken A, B, C, D der Kleinkinderbrotkruste. Selbstversorger erhalten von ihrem Ernährungsamt Berechtigungsbescheinigung. Hipp G.m.b.H. München 19

Mietgesuche
Studentin sucht nett möbl. Zimmer. Angeb. unter Nr. 2009 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Mietgesuche
Studentin sucht nett möbl. Zimmer. Angeb. unter Nr. 2009 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Nun hat der Allmächtige auch unseren geliebten Sohn und Bruder Soldat Walter Vogel
nach Vollendung seines 17. Lebensjahres am 10. Dezember 1944 zu sich heimgeholt. Er starb an einer schweren Verwundung für seine über alle kühnen Heimat.
Windenreute, 10. Dez. 1944.
In tiefer Trauer:
Friedrich Vogel und Frau geb. Bulderer, Gugler, Wilhelm Vogel, z. Zt. Wehrmacht, Sophie Bulderer, Grossmutter.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 13. Dez., nachm. 3 Uhr statt.

Die Kleinenziele sucht und findet